

Gubernial = Verlautbarung.

Verlautbarung. (3)

Bei dem k. k. Kammeral - Zablamte alhier ist die Kassier - Stelle mit einem jährlichen Gehalt von 800 fl. Metallmünze gegen Erlag, oder Sicherstellung einer Caution von 1000 fl. in Metallmünze, dann bei der Billacher Kreiscaffe die Kontrolor - Stelle mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. und gegen obige Caution in Metallmünze in Erledigung gekommen, auch dürfte aus Anlaß der Wiederbesetzung der ersteren, ein Amtsoffiziers - oder Amtschreibers - posten von 6 bis 300 fl. abwärts, erlediget werden.

Nicht minder ist der Platz eines Kreiscaffeschreibers zu Adelsberg und zu Neustadt noch unbesetzt, und wird hiermit ein sechswochentlicher Termin anberaumt, binnen welchem alle, die sich hierzu geeignet zu seyn glauben, und für alle Fälle mit der Kaution - Erlags - Fähigkeit sich auszuweisen vermögen, die gehörig dokumentirten Bittschriften bei diesem provisorischen Gubernium überreichen können. Laibach den 16. Juny 1815.

Verlautbarung. (3)

Die Besetzung der öffentlichen Lehrkanzeln der Landwirtschaft zu Laibach betreffend. In Folge allerhöchster Entschliessung, und Studien - Hofkommissions - Intimats vom 12. May d. J. Zahl 989 wird ein öffentlicher Prüfungs - Konkurs für die bei dem k. k. Lyzeum zu Laibach zu besetzende Lehrkanzeln der Landwirtschaft, wofür ein jährlicher Gehalt von 1200 fl. in Konventionen - Münze festgesetzt ist, am 3. August l. J. sowohl in Laibach als auch in Wien, Olmütz, und Grätz abgehalten werden.

Welches zur allgemeinen Verehrungs - Wissenschaft mit dem Besay bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche sich diesem öffentlichen Konkurse zu unterziehen willens sind, ihre mit den Zeugnissen der Berufs - Wissenschaften, der Moralität, und sonstigen Verdiensten zu belegende Gesuche bei diesem provisorischen Gubernium einzureichen, sich selbst aber am bestimmten Tage, als den 3. August l. J. bei dem Lyceal - Rektorate zu Laibach Vormittags um 9 Uhr einzufinden haben. Laibach den 13. Juny 1815.

Stadt - und Landrechtliche Verlautbarungen.

E d i c t. (2)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird hiemit öffentlich bekannt, es habe dieses Gericht über Anlangen der Frau Theresia v. Hubensfeld, Wittwe, als Vormünderin der Ehegattlich Wenzel v. Hubensfeldischen Kinder, in die öffentliche Versteigerung des zur gedacht Wenzel v. Hubensfeldischen Verlassenschaft gehörigen, auf der Pollana Vorstadt sub Nro. 61 liegenden sogenannten Patidenthauses, sammt des dazu gehörigen Gartens gewilliget, und zu diesem Ende die Feilbietungstagsetzung auf den 31. July 1815 um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt - und Landrechte bestimmt, zu welcher die allfälligen Kauflustigen mit dem Besay hiemit vorgeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die diesfälligen Kaufbedingnisse in der unterstehenden Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. Laibach am 14. Juny 1815.

E d i c t. (2)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Herrn Joseph Freyherrn v. Lazarini, und seiner Gemahlin Frau Johanna Freyin v. Lazarini, gebornen Freyin v. Königsbrun, hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye in die Ausfertigung der Amortisations - Edicte hinsichtlich des in Verlorst gerathenen, zwischen ihnen beyden Eheleuten am 12. July 1797 errichteten, und dann am 10. August 1798 auf die Herrschaft Ostenez des Adelsberger Kreises intabulirten Ehevertrags von diesem Gerichte gewilliget wor-

den. Daher haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechte auf den gedachten in Verlust gerathenen Ehevertrag etwelche Ansprüche zu haben vermeinen, ihre diesfälligen Rechte binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen, als der gesetzlichen Amortisations - Frist so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigen dieselben damit nicht mehr gehört, und sohin auf weiteres Anlangen der Frauen und Herrn Bittsteller besagter Ehevertrag bey fruchtlos verstrichener Amortisations - Frist für null und nichtig erklärt, und extabulirt werden soll. Laibach den 14. Juny 1815.

E d i c t. (2)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Dr. Niklas Reich, Curatoris ad actum der minderjährigen Maria Suppantšitsch, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß der Maria Suppantšitsch gebornen Sibounig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 24. July w. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und geltend darthun sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und sohin den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird. Laibach den 14. Juny 1815.

V e r l a u t b a r u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt - und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Anton Höß, bürgerlichen Sattlermeisters, und der Maria Höß, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß der alldort verstorbenen Josepha Exner, verwittibte gewesener Höß, aus welsch immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 24. July w. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und sohin geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird. Laibach den 9 Juny 1815.

Kreisdämliche Kundmachung. (2)

Nachdem durch die erfolgte Pensionirung des hierortigen Kreisamtsbothen Johann Mathias Stanzer bey diesem Kreisamte ein Kreisamts Bothen - Dienst mit einem anlebenden Gehalte von jährlichen 150 fl. Conventions - Münze in die Erledigung gekommen ist; so wird hiemit zu dessen Wiederbesetzung ein Konkurs mit dem Besatze ausgeschrieben, daß alle diejenigen zu diesem Dienste geeigneten, und brauchbaren Individuen, welche denselben zu erhalten wünschen, um solchen bey diesem Kreisamte schriftlich mit Beybringung glaubwürdiger Zeugnisse über ihre allfällige bisherige Dienstleistung, ihre Gesundheit, Brauchbarkeit, und über ihre guten, und untadelhaften Sitten, und zwar längstens bis Ende July 1815 einkommen sollen. K. k. Kreisamt Laibach am 20. Juny 1815.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

A V E R T I S S E M E N T. (1)

Philipp Esact von Gräß hat die Ehre anzuzeigen, daß er auf den gegenwärtigen Petri und Pauli - Markt mit verschiedenen modernen sowohl, als Gallanterie - Waaren angekommen ist, da er für die Aechtheit und Güte seiner Waaren bürgt, und die möglichst wohlfeilsten Preise macht, so schmeichelt er sich, mit einem grossen Besuch beehrt zu werden.

Seine Hütte ist die erste in der zweyten Gasse am Marktplatze.

Quartier und Magazin zu vergeben. (1)

Im Hause No. 146 der Vorstadt St Peter ist auf nächst kommenden Michaeli der ganze untere Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Kuchel, 1 Speis, 1 Holzleg, 1 Keller, und 1 Dachkammer in Bestand zu verlassen.

Liebhaber belieben sich über Näheres bey dem Hauseigenthümer im obern Stodt zu erkundigen.

Zugleich ist in oberwähnten Hause 1 geräumiges sehr trockenes mit eisernen Balken und Thore versehenes Magazin auf nächsten Michaeli in Bestand zu geben; worüber Liebhaber wie oben um die Auskunft sich anzufragen belieben.

**Wohnungen und Keller für Weinniederlagen zu vergeben. (1)**

In der St. Petersvorstadt Haus Nro. 17 sind auf kommende Michaelizeit zwey Wohnungen im zweyten Stocke, wovon jede in 3 Zimmern, Küche, 1 Speiskammer und 1 Keller besteht, und wozu für Gartenliebhaber, auch allenfalls jeder Wohnung ein Garten beigegeben werden kann, dann zu ebener Erde eine Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Holzlege zu vermieten. Ferners sind im nähmlichen Hause 2 große Weinkeller, besonders für Weinniederlagen geeignet, zu vergeben. Liebhaber belieben sich bey dem Hauseigenthümer Nro. 18 zu melden.

**E d i c t. (1)**

Vom Bezirksgerichte zu Flödnig wird hiemit bekannt gemacht; Es seye auf Ansuchen des Valentin Zupan, von Dobruine in die Zellbiethung der dem Blasch Zupan zu Oberpernitz eigenthümlich gehörigen auf 1808 fl. gerichtlich abgeschätzten, in Oberpernitz sub Conf. Nro. 63, und Urb. Nro. 106 liegenden, ganzen Kaufrechtshube bestehend in einem Wohnhause, einem dabey befindlichen gleichen Wirtschaftsgebäude, einer Kutsche von Holz, einem Hausgarten, acht Aekern, drey Wiesen, einem Gemeintheil, und 3 Waldanteilen im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den 1. der 27te May, für den 2. der 27. Juny, und für den 3. der 27. July l. J. jederzeit Frühe 10 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn diese Hube weder bey dem 1., noch bey dem 2. Termine um den Schätzungswert, und darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der 3. und letzten, auch unter dem Schätzungswerte hindangegeben werden würde; übrigens können die Kauflustigen die diesfälligen Kaufbedingnisse hiindlich in dasiger Amtskanzley, oder auch bey dem Hrn. Dr. Pfefferer zu Laibach einsehen. Endlich wird bemerket, daß zu der ersten Licitation kein Kauflustiger erschienen ist.

Bezirksgericht Flödnig am 21. Juny 1815.

**Versteigerung einer 1/3 Hube im Dorfe Grenz. (1)**

Vom dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laak wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Casper Prieswern, wegen ihm schuldigen 40 fl. 49 kr. sammt Gerichtskosten in die exklusive Versteigerung der dem Martin Kerlie eigenthümlich gehörigen im Dorfe Grenz H. 3 4 liegenden, dieser Staats Herrschaft sub Urb. Nro. 2396 dienstbaren 1/3 Hube gewilligt, und hierzu der Tag, auf den 19. July, 19. Augusti, und 18. September d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Hube mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn die Hube bey der ersten, oder zweyten Licitations-Tagsatzung, um den gerichtlichen erhobenen Schätzungsbetrag pr. 600 fl., oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, solche bey der dritten, auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Der Entwurf der Licitationsbedingnisse ist in der diesseitigen Amtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 17. Juny 1815.

**Verlautbarung. (1)**

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Kelsitz wird allen jenen, welche aus was immer für einen Rechtsittel an den Verlaß des seligen Johann Bierant von Großschitz, etwas anzusprechen gedenken, und welche etwas zu dem Verlasse schulden, hiemit bekannt gemacht, zu der diesfalls auf den 12. July d. J. Früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als son-

stens die saumseligen Verlassschuldner im ordentlichen Rechtswege belanget, dann der Verlass abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.

Vom Bezirksgerichte Reifnitz den 14. Juny 1815.

**V e r l a u t b a r u n g.** (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte auf schriftliches Ansuchen des Herrn Michael Legat, Gültenebesizers und Weinhändlers zu Lees, in seiner Exekutionssache wider Herrn Franz Kav. Freyberger Stadt Radmannsdorfschen bürgerlichen Seitenanleher, wegen schuldigen 881 fl. 32 kr. Zinsen und Gerichtskosten in die gerichtliche Feilbietung der dem Herrn Freyberger gehörigen auf 5439 fl. gerichtlich abgeschätzten Realitäten, nämlich des in der Vorstadt Radmannsdorf unter Koncessionszahl 26 stehenden Hauses, des Mayerhofes, der Gärten, Aecker, und Wiesen gewilliget worden.

Da nun zu dem gedachten Ende drey Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 11. July, die zweyte auf den 10. August, und die dritte auf den 11. September d. J. und zwar jedesmahl Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange, daß die besagten Realitäten, wenn solche weder bey der ersten, noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würden, bestimmt worden.

So werden hievon sowohl die auf den erwähnten Realitäten grundbüchlich vorgemerkten Gläubiger, als auch die Kauflustigen, damit dieselben an den obfestgesetzten Tagen auf diesortiger Gerichtskanzley zu erscheinen wissen mögen, hiemit verständiget.

Bezirksherrschaft Radmannsdorf am 8. Juny 1815.

**N o t i z i.** (2)

Das Bad Löpzig bey Neustadt betreffend.

Unterfertiger sieht sich veranlaßt, die lieblos verbreiteten Gerüchte dadurch zu widerlegen, daß er die festgesetzten im Bad angenommenen Preise dem Publikum hiemit bekannt macht.

Für ein Zimmer für eine Person täglich	20 fr.
— — — — — ditto für zwey Personen	30 —
— einmahl Baden im Fürsten Bad	6 —
— zweymahl Baden im Fürsten Bad	8 —
— ein Mittagessen ohne Wein	40 —
— ein Nachtessen ditto	30 —
Weine die Maasß zu	28 —
zu	32 —
zu	48 —
zu	1 fl. —

Zugleich versichert er gute und reinliche Bedienung in jeder Rücksicht, und empfiehlt sich denen P. T. Badgästen bestens.

Löpzig bey Neustadt in Unterkrain.

Matthias Schwinger,  
Wächter.

**V e r l a u t b a r u n g.** (2)

Von der k. k. provis. Bancal- und Salz-Verwaltung Administration in Laibach wird wider dem Johann Saunig, rekrutirungsschuldigen Unterthan der Herrschaft Rann in Steyer, aus dem Dorfe Eschernitz gebürtig, dervmahlen ohne bestimmten Aufenthalt folgendes Erkenntnis geschöpft.

Nachdem derselbe in dem bey dem Salzamte in Neustadt am 11. v. M. mit ihm aufgenommenen Verhöre erklärt hat, Eigenthümer des Salzes zu seyn, welches der damit unbefugten Handel treibenden Maria Kallinka, in Lhadesch am 5. August v. J. durch das Aufsichtspersonal in Beschlag genommen wurde und derselbe den rechtmäßigen Bezug dieses Salzes weder mit einer französischen noch österreichischen Bolkete legitimiren konnte, sondern sogar dem Verhöre durch eine listige Flucht entzehen wollte, und sodann aus dem Civil-Arreste entwich, so wird dieses nach dem gerichtlichen Waagsheine in 102 Pfd. netto bestehende Salz und der Magazins Preis der 48 Pfd. welche laut seiner Aussage ad 5tum

hievon schon veräußert oder verbraucht worden sind, indem er bis 150 Pfd. der Maria Kallinka zurückließ im Betrage von 4 fl. 24 kr. in Commission gesprochen und derselbe noch überdies zu der Geld - Strafe von Ein hundert und fünfzig Gulden nach dem zweyten Absage des Salzpatents vom 23. Jenner 1778 verurtheilet, wogegen ihn der Gnaden oder Rechtsweg in der gesetzmäßigen Frist von zwölf Wochen freygestellt wird.

Laibach am 20. May 1815.

Licitations - Anzeige. (2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Michael Schniderschitsch, von Schubina in die öffentliche Feilbiethung der dem Markus Stermosle, vulgo Sravin von Fitsch gehörigen fahrenden Güter, als Hausarrichtung, Mayerrüstung, Vieh, und dergleichen im Wege der Execution gewilliget wurde.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 11. k. M. July, für den zweyten der 25. ejusdem, und für den dritten der 3te August k. J. mit dem Zusatze bestimmt werden, daß was von diesen Gütern weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswert, oder darüber wird verkauft werden können, solches bey dem dritten um jeden Anboth gegen sogleich baare Bezahlung hindangegeben werden wird, so haben alle Kauflustige an denen obbesagten Tagen Vormittags um 10 Uhr im Orte Fitsch zu erscheinen.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 21. Juny 1815.

Versteigerungs edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Auerperger Kuischers, zu Laß, unter Vertretung des Herrn Doctores Wurzbach, wider den Jakob und Joseph Furlan, Viertelhübler zu Werth bey Oberlaibach, wegen schuldigen 113 fl. 7 kr. sammt Interessen und Gerichtskosten in die versteigerungsweise Feilbiethung der den gedachten Schuldnern gehörigen, der Staatsherrschaft Freudenthal dienstbaren zu Werth gelegenen, und nach Abzug der landesfürstlichen, grundherrlichen, und sonstigen Nießlichkeiten auf 993 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 14 Kaufrechtshube im Executionsweg gewilliget, und zur Vornahme derselben der 20. July, 21. August, und 21. September d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn diese 14 Hube bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hindangegeben werden würde, und das der Meistbiether die auf dieser Realität vorgemerkten Gläubiger übernehmen müsse, wenn dieselben das Geld nicht vor der allenfalls vorgesehenen Ausföndung annehmen wollten.

Es werden nun alle Kauflustige an den obangedeuteten Tagen im Orte Werth Haus Nr. 23 zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß die weiteren Kaufsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesgerichtlichen Kanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 5. Juny 1815.

Nachricht. (2)

Unterzeichneter nimmt sich die Ehre einen verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er seine Wohnung verändert, und am St. Jakobs - Platz im Hause Nr. 142 bezogen hat.

Selber schmachtet sich, die hohe Gunst, eines verehrungswürdigen Publikums zu gewinnen, wenn er es versichert, daß man bey ihm Wachskerzen, und gute Lebkuchen aller Art, zu dem billigsten Preise verfertigt, daher er seine Niederlags am Platz No. 265 eröffnet.

Auch macht Unterzeichneter zu wissen, daß er vorzüglich guten M. th nach Wiener Art verfertigt, welcher in Sommerszeit in seiner Wohnung, in Winterszeit aber auch in seiner Niederlage zu haben ist.

Schwester Homann,  
Lebzetter und Wachszieher.

Quartier zu vergeben. (2)

In dem Hause auf den Raan No. 191 ist mit künftigen Michaeli der erste

Stoß, vorwärts auf die Gassen ganz oder Theilweise zu vorgeben, daß Mehreere erfährt man im 2. Stock des nähmlichen Hauses.

E d i c t. (3)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Ibbi. F. F. prov. Fiskalamts zu Laibach als Vertretern, und Representanten der frommen Anordnungen, zur Liquidirung deren zu der Verlassmasse des am 4. Oktober 1814 zu Draßgomer verstorbenen Joseph Schudne, vorhandenen Actio- und Passiv- Gläubiger der Tag auf den 27. July l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden, zu welchen dieselben zu erscheinen, und ihre Actio- und Passiv- Forderungen zu Protokoll zu geben mit dem Befehle vorgeladen werden, daß für den Fall ihres Ausbleibens dieser Verlass ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeklagt, wider die Schuldner aber sogleich mit der Klage fürgegangen werden wird.

Bezirksgericht Kommanda Laibach den 12. Juny 1815.

Quartier zu vergeben. (3)

Im Hause No. 130 der Vorstadt St. Peter sind alltäglich 2 Zimmer, nebst geräumiger Küche, Speisekammer, Holzleg samt Keller zu verlassen. Liebhaber belieben sich über Näheres bey dem Hauseigentümer No. 234 in der Stadt anzufragen.

E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Slatteneg wird allen jenen, welche auf den Verlass des am 15. April 1815 verstorbenen Andreas Wutscher, vulgo Podlipscher unter Pfarrhof Presgain unterthänigen Hofstättlers einige Forderungen zu stellen haben, oder dem besagten Erblasser etwas Schulden, bedeutet, daß sie zu der auf den 26. Juny 1815 hier in Slatteneg bestimmten Anmeldungs- und Liquidations- Tagessagung erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsgültig darthun, die Schuldposten aber getreu angeben sollen, als im Widrigen der Verlass abgehandelt und den Intestat- Erben eingeklagt, von den letztern aber die Actio- Schulden gerichtlich eingeklagt werden sollen. Slatteneg am 10. Juny 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Slatteneg wird allen jenen, welche auf den Verlass des am 12. März 1815 in Unaynerze verstorbenen Ganzbüblers Thomas Marouth, vulgo Jessig, einige Forderungen zu stellen haben, oder dem besagten Erblasser etwas Schulden, bedeutet, daß sie zu der auf den 26ten Juny 1815 hier in Slatteneg bestimmten Anmeldungs- und Liquidationstagsagung erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsgültig darthun, die Schuldposten aber getreu angeben sollen, als im Widrigen der Verlass abgehandelt, und des hinterlassenen Erben eingeklagt, von den letztern aber die Actio- Schulden gerichtlich eingeklagt werden sollen. Slatteneg am 10. Juny 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Slatteneg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anion Kozjantschitsch aus Zbrenze wider Georg Dvornik, vulgo Sellan aus Sadina Vals, wegen an Darlehen schuldigen zwey Darlehensposten, pr. 50 fl. nach dem Kurse vom September 1807 und pr. 50 fl. nach dem mittlern Kurse vom Dezember 1810 nebst Interessen und Unkosten in die öffentliche Feilbietung der dem letztern gehörigen unter die Staatsherrschaft Kottenbrunn zinsbaren 3/4 Hube samt Wirtschaftsgebäuden unweit des Dorfes Sadina Vals bey Sostu gelegen, und in einem concentrirten Stücke von Aeckern, Wiesen, und Walbung bestehend in via executionis gewilligt worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar der 10te July, 10te August, und 11. September 1815, im Orte Sadina Vals jedesmahl Vormittag um 9 Uhr mit dem Befehle, daß, wenn bey der ersten und zweyten Feilbietung die besagte schöne Realität nicht um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 668 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde, bestimmt worden sind, so werden alle Kaufstige an den besagten Tagen daselbst zu erscheinen, die näheren Bedingungen aber nach Gefallen einzusehen zu können, eingeladen, wovon die intabulirten Gläubiger durch besondere Rathschläge verständiget werden. Slatteneg am 10. Juny 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Slatteneg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Grafen Reichard von Auersperg, wider Anton Kreppan, von Leyping, wegen an Darlehen schuldigen 36 fl. 20 kr. nebst Interessen und Unkosten in die öffentliche Feilbietung der dem letzteren gehörigen unter das Gut Grünhof zinsbaren halben Kaufrechts-Hube, sammt den zur Halbscheid dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden im Dorfe Leyping, Hauptgemeinde St. Märthen gelegen, in via executionis gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar der 17. July, 17. August, und 18. September 1815 mit dem Besatze, daß, wenn bey der ersten und zweyten Feilbietung die besagte Realität nicht um den Schätzungswertb pr. 256 fl. 40 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung hindangedeben werden würde, bestimmt worden sind, so werden alle Kaufwillige an den besagten Tagen jedesmahl Vormittag 9 Uhr in dieser Bezirkskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen aber nach Gefallen einsehen zu können, eingeladen, wovon die in tabulirten Gläubiger durch besondere Rathschläge verständiget werden. Slatteneg am 12. Juny 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Rupertschhof als delegirter Abhandlungsinstanz des Hochödl. k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain wird über Anlangen des Anton Urbantschitsch, testamentarischen Universal-Erben des am 1. May l. J. zu Waltendorf verstorbenen Herrn Pfarrers Jakob Urbantschitsch, hiemit allgemein bekannt gemacht: Daß alle jene, welche auf den Verlaß des genannten Herrn Pfarrers, aus was immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben glauben, ihre dießfälligen Forderungen bey der hiezu auf den 13. July Vormittags 9 Uhr bey diesem Bezirksgerichte bestimmten Tagsetzung so gewiß anzumelden und geltend zu machen haben, als Widrigens mit der Verlaßabhandlung und Berathung Einantwortung tüzgegangen wurde.

Bezirksgericht Rupertschhof am 10. Juny 1815.

Vorruffung (3)

der Vinzenz Demscher'schen Verlasses, Gläubiger, und Ansprecher.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Anmeldung, und Liquidirung der Verlasses-Passiven des zu Dörferm H. J. 12 am 1. May d. J. gestorbenen Vinzenz Demscher, der Tag auf den 28. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr bestimmet sey. Alle, welche einen rechtlichen Anspruch auf diesem Verlaß zu haben vermeinen, haben an besagten Tage solchen so gewiß zur Anmeldung zu bringen, und rechtsbeständig zu erweisen, widrigens der Verlaß den Erben eingantwortet werden wird. Unter einem werden die Verlasses-Schuldner an besagten Tage zur Angebung ihrer Schulden zur Verlassesmasse vorgesordert mit dem Besatze, daß wider die nicht Erscheinenden veranlaßet werden wird, was gesetzlich ist.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 1. Juny 1815.

Vorruffung der Niklas Klementschtitsch'schen Verlassesgläubiger und Ansprecher. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiermit bekannt gegeben, daß zur Anmeldung und Liquidirung der Verlasses-Passiven des in der Stadt Laß am 21. März d. J. verstorbenen Nikolaus Klementschtitsch k. k. Lottokollektaaten und Handelsmanns der Tag auf den 1. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt sey, daß alle, welche diesen Verlaß unter welchem immer für einem Rechtsgrunde anzusprechen vermeinen, ihre Forderungen an besagten Tage sowegiß anmelden und rechtsbeständig erweisen sollen, als Widrigens der Verlaß den Erben eingantwortet werden wird.

Unter einem werden auch die Verlasseschuldner zur Angebung ihrer Schulden zum Verlasse an besagten Tage vorgeladen, widrigens wider die nicht Erscheinenden das gesetzliche vorgefehrt werden wird. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 5. Juny 1815.

Versteigerung einer Hube in Martinverb. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiermit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Mina Dollenz, wegen ihr schuldigen 321 fl. sammt Interessen, und Gerichtskosten in die Versteigerung der dem Schuldner Lorenz Stallig gehörigen, in Martinverb H. B.

13 liegenden, der Staatsherrschaft Lack sub Urb. No. 1668 dienstharen, in Aekern von 25, Merling Ansaat, einer Wiese, Obstgarten, Wohnhause, Stallung, und einer Keusche bestehenden, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten 1 1/3 Hube im Wege der Exekution gewilligt, und hierzu der Tag auf den 20. July, 18. August, und 20. September d. J. jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn die Hube bey der ersten oder zweyten Licitations - Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Der Entwurf der Licitationsbedingnisse ist in der diesseitigen Amtskanzley einzusehen.  
Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 14. Juny 1815.

Versteigerung einer Hube in Gabersza gorra. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Valentin Wrad, wegen ihm schuldigen 717 fl. 41 kr. sammt Interessen und Gerichtskosten in die öffentliche Versteigerung der dem Schuldner Joseph Dollenz, gehörigen, in Gabersza gorra sub H. B. 5 liegenden, der Staatsherrschaft Lack sub Nr. 1039 dienstharen, in 8 Aekern von 40 Merling Ansaat, in 4 Wiesen und 2 Waldantheilen, dann Wohnhause, Stall und Dreschboden bestehenden, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Hube im Exekutionswege gewilligt, und hierzu der Tag auf den 14. July, 14. August, und 14. September dieses Jahrs jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn die Hube bey der ersten, oder zweyten Licitation um den Schätzungswertb oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Der Entwurf der Licitations - Bedingnisse ist in der diesseitigen Amtskanzley einzusehen.  
Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 14. Juny 1815.

Verstorbene in Laibach.

Den 24. Juny

Agnes Maiditsch, Aufsehers Wittwe, alt 68 Jahr, im Civil - Spital No. 1.

Den 25. detto

Dem Karl Grill, Landmann, f. Kind Kotalia, alt 34 Jahr, in der Rothgasse No. 137.

Marktpreise in Laibach den 24. Juny 1815.

Getreidpreis						Brod- und Fleischtaref				
Ein Wienermegen	Cheu.   Mittl.   Mind.					Für den Monat Juny 1815.	Grenz.	Muff wägen		
	Preis							P.	L.	D.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.					
Waiszen . . . . .	7	14	6	36	5	54	1	—	3	—
Rufuruz . . . . .	5	20	—	—	—	—	1	—	4	3
Korn . . . . .	6	—	5	54	—	—	8	1	6	—
Gersten . . . . .	3	48	—	—	—	—	8	1	18	2
Hirs . . . . .	4	36	—	—	—	—	12	2	11	7 1/2
Haiden . . . . .	6	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
							1	—	—	—